

# 1975 – 1985 10 Jahre Sportgemeinschaft Stupferich



# 1. Mannschaft

# STATISTIK

# Saison 1984/85

| Heimspiel | Ergebnisse              |
|-----------|-------------------------|
| 0:2 (0:2) | SG ASV Durlach          |
| 0:0       | SG SV Spielberg         |
| 1:0 (1:0) | SG Postsportverein      |
| 1:0 (1:0) | SG SC Bulach            |
| 0:2 (0:1) | SG FV Malsch            |
| 3:3 (1:1) | SG Spvgg Söllingen      |
| 0:0       | SG TSV Oberweier        |
| 0:0       | SG VfB Grötzingen       |
| 1:1 (0:1) | SG FC Busenbach         |
| 1:1 (0:1) | SG TSV Spessart         |
| 2:1 (1:0) | SG FV Daxlanden         |
| 1:0 (1:0) | SG SV Herrenalb         |
| 0:1 (0:1) | SG FC Vikt. Berghausen  |
| 1:1 (1:1) | SG FV Alem. Bruchhausen |
| 0:5 (0:1) | SG ESG Frankonia        |

| Auswärtsspiel | Ergebnisse |
|---------------|------------|
| SG 0:0        |            |
| SG 0:2 (0:0)  |            |
| SG 0:2        |            |
| SG 4:2 (2:0)  |            |
| SG 0:0        |            |
| SG 2:1 (1:0)  |            |
| SG 2:0        |            |
| SG 4:0 (2:0)  |            |
| SG 0:0        |            |
| SG 3:1 (2:0)  |            |
| SG 0:0        |            |
| SG 3:1 (1:1)  |            |
| SG 3:1 (1:0)  |            |
| SG 0:0        |            |
| SG 1:1 (1:1)  |            |

| Die meisten Einsätze * |    |
|------------------------|----|
| Joachim Kunz           | 30 |
| Roland Heckenbach      | 29 |
| Karl-Josef Horsch      | 29 |
| Dieter Pallasch        | 28 |
| Thomas Huppert         | 27 |
| Michael Limpert        | 25 |
| Siegfried Weiler       | 25 |
| Raimund Bockius        | 23 |
| Robert Weiler          | 23 |
| Friedrich Limpert      | 22 |
| Ralf Gerstner          | 22 |
| Martin Becker          | 18 |
| Roland Neff            | 18 |
| Walter Fleck           | 17 |
| Armin Müller           | 13 |
| Guido Kessler          | 7  |

## Heimbilanz

4 Siege / 7 Unentschieden / 4 Niederlagen  
11:17 Tore 15:15 Punkte

## Auswärtsbilanz

2 Siege/ 6 Unentschieden / 7 Niederlagen  
11:22 Tore 10:20 Punkte

## Gesamtbilanz

6 Sieg / 13 Unentschieden / 11 Niederlagen  
22:39 Tore 25:35 Punkte

## Die erfolgreichsten Torschützen \*

|                 |   |
|-----------------|---|
| Guido Kessler   | 5 |
| Michael Limpert | 5 |
| Ralf Gerstner   | 3 |
| Robert Weiler   | 3 |
| Joachim Kunz    | 2 |

**Trainer:** Robert Weiler bis 6.11.1984

**Trainer:** Karl-Heinz Höpfinger ab 26.11.84

## Spielausschuß:

Vorsitzender: Georg Weiler

Beisitzer: Fritz Faas

\* Eine genaue Statistik ist nicht vorhanden

## Abschlussstabelle

|                      |    |       |       |
|----------------------|----|-------|-------|
| 1. FC Busenbach      | 30 | 52:29 | 41:19 |
| 2. FV Daxlanden      | 30 | 50:28 | 41:19 |
| 3. ASV Durlach       | 30 | 54:40 | 37:23 |
| 4. ESG/Frankonia     | 30 | 78:58 | 34:26 |
| 5. VfB Grötzingen    | 30 | 67:50 | 34:26 |
| 6. TSV Spessart      | 30 | 52:47 | 34:26 |
| 7. TSV Oberweier     | 30 | 49:47 | 33:27 |
| 8. FC Berghausen     | 30 | 56:51 | 31:29 |
| 9. SV Spielberg      | 30 | 43:49 | 29:31 |
| 10. Post SV          | 30 | 37:40 | 27:33 |
| 11. SG Stupferich    | 30 | 22:39 | 25:35 |
| 12. SC Bulach        | 30 | 44:55 | 24:36 |
| 13. FV Bruchhausen   | 30 | 39:55 | 24:36 |
| 14. Spvgg. Söllingen | 30 | 53:80 | 24:36 |
| 15. FV Malsch        | 30 | 34:47 | 21:39 |
| 16. SV Herrenalb     | 30 | 27:42 | 21:39 |

## Bezirksliga Karlsruhe, Staffel 8

Meister wurde der FC Busenbach – nach drei Entscheidungsspielen gegen den FV Daxlanden. Absteiger sind Malsch und Herrenalb. Als sich Spielertrainer Robert Weiler am 6. November im Training einen Muskelabriß zuzog, schien die SG am Boden zerstört. Zum einen war man zu diesem Zeitpunkt Tabellenvorletzter und zum anderen hatten sich bereits vorher Martin Sauder und Martin Kunz schon schwere Knieverletzungen zugezogen.

Karl-Heinz Höpfinger aus Singen wurde drei Wochen später als Interimstrainer verpflichtet. Mit der Mannschaft gelang es ihm aus den restlichen 16 Spielen 16 Punkte zu gewinnen und den Klassenverbleib zu sichern. Mit nur 22 Toren hatte man den schwächsten Sturm in dieser Staffel, aber mit 39 Gegentreffern die drittbeste Abwehr hinter den beiden Spitzenteams aus Busenbach und Daxlanden. Nur nebenbei sei bemerkt, dass man gegen diese beiden Teams keine Niederlage einstecken musste.

Von den 13 Unentschieden endeten acht davon torlos 0:0 – dies bleibt ein „einzigartiger“ Rekord in der Statistik .

# ...in den Schlagzeilen...

Interview von Abteilungsleiter Alfons Gartner in der Turmberg-Rundschau

Donnerstag, 9. August 1984

## SG Stupferich peilt Mittelplatz an

„Bezirksliga ist für uns die richtige Klasse“

Alfons Gartner, selbst lange Jahre Ligaspieler bei der SG Stupferich, ist seit einem Jahr für die Fußball-Abteilung verantwortlich. Mit ihm haben wir uns vor der Saison 84/85 über die Aussichten, Hoffnungen und Pläne der SG Stupferich unterhalten.

**TR:** Herr Gartner, als Absteiger aus der Landesliga mußte die SG Stupferich in der letzten Saison in der Bezirksliga ebenfalls gegen den Abstieg spielen. Das war doch sicher enttäuschend für den Verein und auch die Fans.

**A. G.:** Da gibt es sicher keine Frage. Für das enttäuschende Abschneiden sind aber zwei Fakten von maßgeblicher Bedeutung gewesen. Der erste ist, daß wir nach dem 4:1-Auftakt-sieg in Daxlanden zweifellos die Spielstärke unserer Gegner unterschätzt haben und mit dieser Unterschätzung auch eine mangelnde Einstellung einiger Spieler unserer Mannschaft verbunden war. Außerdem fehlte uns ab Saisonbeginn unser Spielgestalter Viktor Lutz und als wir im Spätherbst wieder mit seiner Mitwirkung rechnen konnten, da schloß er sich der FVgg Weingarten an. Dieser Wechsel war ein zusätzlicher Schock für die ganze Truppe.

**TR:** Ist es nicht auch so, daß das Experiment mit einem Trainergespann, nämlich mit Robert Weiler und Josef Becker zu arbeiten, als gescheitert betrachtet werden kann?

**A. G.:** Nein, das sehen wir keinesfalls so. Auch die gesamte Mannschaft hatte sich dafür ausgesprochen, in dieser Form weiterzumachen. Wenn das jetzt nicht der Fall ist, dann deshalb, weil die Trainer selbst das Gefühl hatten, daß die Distanz auf Sicht nicht gewahrt ist.

**TR:** Wer also ist jetzt Trainer?

**A. G.:** Robert Weiler bleibt Trainer, allerdings nun alleinverantwortlich. Josef Becker wechselt als Spielertrainer zum FC Südstern. Ich betone aber, daß keine Disharmonie zwischen Josef Becker und uns besteht und daß er mit Sicherheit mit Leib und Seele Stupfericher bleibt.

**TR:** Hatten Sie noch Kontakte zu anderen Trainern?

**A. G.:** Insgesamt haben wir mit drei Bewerbern verhandelt. Wir sind aber der festen Überzeugung die beste Lösung gefunden zu haben, zumal Robert Weiler für uns als Spieler unersetzbar ist.

**TR:** Wer hat den Verein neben Josef Becker noch verlassen?

**A. G.:** Zum Post SV ist Reinhard Lumpp gewechselt. Ihre aktive Laufbahn beendeten Siegfried Weiler und Michael Limpert.

**TR:** Wer kommt neu zur SG Stupferich?

**A. G.:** Auf Anhieb könnte Armin Müller vom TSV Reichenbach den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen. Iskenda Kasas und Andreas Gärtner sowie Guido und Markus Kessler, die früher in der Jugend des ASV Durlach gespielt haben, benötigen vielleicht noch etwas Zeit. Eigentlich bleibt es also beim Stamm der Mannschaft der letzten Saison. Neben den genannten Spielern gehören dazu: Martin Becker, Raimund Bockius, Andreas Dier, Ralf Gerstner, Roland Heckenbach, Karl Josef Horsch,

Thomas Huppert, Joachim Kunz, Martin Kunz, Friedrich Limpert, Roland Neff, Dieter Pallasch, Martin Sauter und Robert Weiler. Letzterer wie gesagt als Spielertrainer.

**TR:** Wie lautet die Zielsetzung für die nächste Saison?

**A. G.:** Wir hatten letzte Woche die 1. Spielerversammlung und da sagte unser Trainer, daß er einen Mittelplatz anstrebt und keinesfalls wieder zum Kreis der Abstiegs-kandidaten zählen will. Diese Aussage deckt sich auch mit unserer Vorstellung.

**TR:** Macht sich denn bei den Spielern, die lange Jahre in der Landesliga gespielt haben keine Frustration breit, wenn die Zielsetzung nicht „Wiederaufstieg“ heißt?

**A. G.:** Nein, denn auch die Spieler aus dieser Zeit sehen den Substanzverlust, der bei uns eingetreten ist. Spieler wie Herbert Becker, Richard Kästel, Roland Lutz, Josef Becker, Viktor Lutz, Heinz Zirra, Rolf Doll und Alfons Lutz (. . . und Alfons Gartner: die Redaktion), begründeten unsere erfolgreichen Jahre und sind vorerst nicht zu ersetzen. Der Wiederaufstieg ist also für uns augenblicklich kein Thema. In den nächsten zwei bis drei Jahren müssen wir die Mannschaft aufbauen und den Nachwuchs heranzuführen. Sicher haben wir auch ein bißchen in der Vergangenheit in der Nachwuchsarbeit geschlumpert. Natürlich rächt sich das jetzt, denn mehr als ein Spieler jährlich schafft kaum den Sprung in die Ligamannschaft. Also: zur Zeit ist die Bezirksliga für uns die richtige Klasse.

**TR:** Wie bereitet sich die SG Stupferich auf die neue Saison vor?

**A. G.:** Wir trainieren dreimal wöchentlich und bestreiten zusätzlich sechs Freundschaftsspiele. Aus dem Pokal sind wir bereits ausgeschieden.

**TR:** Was sagen sie zum Auftaktderby gegen den ASV Durlach am 26. August?

**A. G.:** Zunächst hat die Klasse ganz sicher durch Berghausen und Durlach an Attraktivität gewonnen. Das Lokalderby zum Auftakt ist die richtige Motivation für beide Teams. Wir wissen auch um die Schwere der Aufgabe, denn der Durlacher Trainer, Günter Cuntz, ist uns schließlich in bester Erinnerung. Seine persönliche Zielsetzung ist immer nach oben gerichtet und an seiner früheren Wirkungsstätte möchte er natürlich mit einem Sieg starten.

**TR:** Abschließend noch eine persönliche Frage. Sie sind jetzt seit einem Jahr für die Fußball-Abteilung verantwortlich. Macht Ihnen die Arbeit noch Spaß?

**A. G.:** Vorausschickend muß ich sagen, daß ich meine aktive Laufbahn aus beruflichen Gründen vor drei Jahren aufgeben mußte, da ich mir das Risiko einer Sportverletzung nicht erlauben konnte. In meiner Funktion als Leiter der Fußball-Abteilung bin ich aber dem Sport und dem Verein erhalten geblieben. Ich mache das sehr gern, zumal ich mit Georg Weiler einen Stellvertreter habe, der mir eine große Stütze ist und mir viel Arbeit abnimmt. Viel Arbeit ist wahrlich mit dem Job verbunden, aber ich bin nun einmal mit dem Fußball verwurzelt.

Heinz Jungmann

# ...in den Schlagzeilen...

21. Oktober 1984 SG Stupferich – FC Busenbach 1:1

21. November 1984 SG Stupferich – FV Malsch 0:2

Bezirksliga, Staffel 8

## Malsch ziert nun das Tabellenende

### Durlachs Verfolger büßten Punkte ein / Acht Tore in Bulach

**Karlsruhe (BNN).** Seinen Vorsprung in der Bezirksliga, Staffel 8, konnte der ASV Durlach um einen Punkt ausbauen, da Daxlanden in Berghausen unter die Räder kam und auch Busenbach in Stupferich einen Zähler abgab. Am Schluß nun Malsch, vor Bruchhausen, das um drei Ränge abstürzte, Söllingen und Stupferich.

**Herrenalb – ESG Frankonia 1:1 (1:0).** Die Überlegenheit des Aufsteigers vor der Pause nutzte Körzeg (25.) zum 1:0. Als nach dem Wechsel die ESG drückte, nutzte Weiß (60.) eine der zahlreichen Gelegenheiten zum gerechten Unentschieden. Res. 0:1.

**Berghausen – Daxlanden 3:0 (3:0).** Lediglich zehn Minuten nach Antons 1:0 (24.) wirkte der Gast gleichstark, mit dem Doppelschlag von Müller (43.) und Efler (45. Foulelfmeter) aber war die Widerstandskraft der Daxlander gebrochen. Res. 3:3.

**Bruchhausen – Spessart 1:3 (0:3).** Vogel, Kreuz und Scharinger nutzten die katastrophale Leistung der Gastgeber zum vorentscheidenden 0:3 vor dem Wechsel, Scherers Tor diente nur noch der Optik. Res. 1:1.

**Stupferich – Busenbach 1:1 (0:1).** Die Kahn-Truppe war in der ersten Halbzeit eindeutig stärker, traf auch durch Bastian (30.). Dann drehte die SG auf und schaffte nach einer Stunde den verdienten Ausgleich mit Gerstners Treffer. Res. 1:7.

**Spielberg – Oberweier 0:0.** Obwohl Spielbergs Schäfer nach einem Foulspiel zwei Minuten vor dem Wechsel Rot gesehen hatte, hielt der Gastgeber das Spiel offen und hätte in der Partie, die noch fünfmal Gelb und drei Zeitstrafen sah, gewinnen müssen.

**Post-SV – Söllingen 2:2 (1:2).** Kußmaul und Friebele hatten den Gast schon nach 20 Minuten in Front geschossen, mit dem 1:2 von Schweiß aber begann die Aufholjagd, die nur zur Hälfte glücklich endete mit Pesters Ausgleich. Denn dreimal noch traf die Post Holz, zudem wurde ein weiterer Treffer nicht anerkannt. Res. 4:2.

**Bulach – Malsch 5:3 (4:0).** Schützenfest in einer fairen und offensiven Partie: Dreimal Müller und zweimal Oberle stellten früh den Sieg sicher, so daß gegen den nun zurückschaltenden SC Wörndel, Gessler und Strandel noch Ehrentore markieren durften. Res. 0:5.

## Schlußlicht Malsch gewann in Stupferich

### Kleinsteinbach ohne Mühe Neuburgweier war zu stark

**Karlsruhe (BNN).** Ein recht zerrissenes Programm präsentierten die Kreisligen A und B sowie die Bezirksliga-Staffel 8 gestern: In letzterer Klasse sowie in der Kreisliga B, Staffel 1, gab es nur jeweils eine Begegnung, während in den Staffeln 2 der A- bzw. B-Kreisliga jeweils dreimal angetreten wurde. Komplette Spielfrei war nur die Kreisliga A, Staffel 1.

**Bezirksliga, Staffel 8**

**Stupferich – Malsch 0:2 (0:1).** Ein überraschendes, allerdings auch gerechtes Resultat. Stupferich war im Abschluß zu schwach. Kun schoß Malsch vor der Pause in Führung, Böttles Foulelfmeter fiel dann genau in die Drangphase der Einheimischen.

Bezirksliga, Staffel 8

SG Stupferich - FV Malsch

0:2

|                     |    |   |   |   |       |       |
|---------------------|----|---|---|---|-------|-------|
| 1. ASV Durlach      | 13 | 7 | 4 | 2 | 24:14 | 18:8  |
| 2. FV Daxlanden     | 13 | 6 | 5 | 2 | 21:14 | 17:9  |
| 3. VfB Grötzingen   | 13 | 7 | 2 | 4 | 32:17 | 16:10 |
| 4. FC Busenbach     | 13 | 5 | 6 | 2 | 19:12 | 16:10 |
| 5. FC Berghausen    | 13 | 6 | 3 | 4 | 28:24 | 15:11 |
| 6. SV Herrenalb     | 13 | 3 | 8 | 2 | 11:10 | 14:12 |
| 7. TSV Oberweier    | 13 | 4 | 6 | 3 | 21:22 | 14:12 |
| 8. ESG Frankonia    | 13 | 4 | 5 | 4 | 29:24 | 13:13 |
| 9. SC Bulach        | 13 | 5 | 3 | 5 | 23:19 | 13:13 |
| 10. TSV Spessart    | 13 | 4 | 5 | 4 | 19:20 | 13:13 |
| 11. Spvgg Söllingen | 13 | 4 | 5 | 4 | 26:30 | 13:13 |
| 12. SV Spielberg    | 13 | 4 | 4 | 5 | 17:19 | 12:14 |
| 13. FV Bruchhausen  | 13 | 4 | 2 | 7 | 18:33 | 10:16 |
| 14. Post-SV         | 13 | 1 | 7 | 5 | 11:18 | 9:17  |
| 15. SG Stupferich   | 13 | 3 | 2 | 8 | 11:23 | 8:18  |
| 16. FV Malsch       | 13 | 3 | 1 | 9 | 18:29 | 7:19  |

# ...in den Schlagzeilen...

31. März 1985 SG Stupferich – SV Herrenalb 1:0



EINEN SCHRITT ZU SPÄT kommen hier die Herrenalber Stürmer. Stupferichs Libero Weiler (Mitte) und Torwart Heckenbach bleiben Sieger. Foto: Reporta

## Spiel des Tages

### Stupferichs Hoffnungen sind enorm gestiegen

**Karlsruhe (R. P.).** Wenn zwei Mannschaften aufeinandertreffen, die es in 41 Begegnungen auf nur 34 erzielte Tore gebracht haben, sind von vornherein nicht sehr viele Treffer zu erwarten. So war es denn auch im Abstiegsderby der Bezirksliga, Staffel 8, das die SG Stupferich durch einen verwandelten Foulelfmeter von R. Weiler verdient mit 1:0 (1:0) für sich entschied.

Die Hoffnungen der Platzherren auf den Klassenerhalt sind damit gestiegen, zumal man nun schon sechs Spiele hintereinander ungeschlagen blieb, was in erster Linie ein Verdienst der sattelfesten Abwehr um Torwart Heckenbach und dem überragenden Libero R. Weiler ist. Im Offensivbereich jedoch ist außer dem 18jährigen Fleck und Gerstner

nur Kreisklassenniveau vorhanden. Da ähnliches für die Gäste gilt, blieben Torchancen auf beiden Seiten Mangelware. Entscheidenden Einfluß auf die Spielanteile hatte der böige Wind.

Nach Vorarbeit von F. Veltre ließen Lesch und Bender die erste klare Gästechance kläglich aus, indem sie sich gegenseitig behinderten (35.). Als Jung einen Gerstner-Freistoß entschärft und R. Weiler knapp vorbeigeschlenzt hatte, kamen die Höpfinger-Schützlinge doch noch zur Führung per Strafstoß, nachdem Breithaupt Gerstner zu Fall gebracht hatte (44.). In der zweiten Hälfte blies der Wind nun für den Aufsteiger, der aber große Mühe mit der Stupfericher Abseitsfalle hatte. Turbulent und hektisch wurde es nach T. Veltres Platzverweis wegen Linienrichter-Beleidigung (79.). Die Gäste drängten mit Macht auf den Ausgleich: Jedoch hatte Spielertrainer Vogel mit einem Freistoß Pech, der nur die Querlatte traf (85.).

Schiedsrichter: Habian (Heimsheim). – Zuschauer: 100. – Res. 0:4.

# ...in den Schlagzeilen...

29. November 1984 – Karl-Heinz Höpfinger übernimmt.

24. März 1985 FV Daxlanden – SG Stupferich 0:0

28. April 1985 SG Stupferich – SV Spielberg 0:0

## Karlheinz Höpfinger ist neuer Trainer

### SG Stupferich – ESG Frankonia

Aus den Spielen gegen Malsch und Bruchhausen gab es für die Stupfericher nur einen statt der erhofften zwei Punkte, und die Situation auf dem vorletzten Tabellenplatz hat sich weiter verschärft. Der Vorstand hat aus dieser Situation heraus gehandelt und mit Karlheinz Höpfinger einen neuen Trainer verpflichtet, der am vergangenen Dienstag seine Tätigkeit bereits aufgenommen hat. Der neue Trainer war schon in Königsbach tätig und hat sich im Laufe dieser Saison frühzeitig, nach vorhergegangenen Differenzen, vom FC Singen getrennt. Seine Verpflichtung stellt nur ein Übergangslösung dar, denn wenn Robert Weiler seine schwere Verletzung überwunden haben wird, soll ihm die Aufgabe wieder übertragen werden. Höpfinger hat von sich aus auf diese Interimslösung gedrängt, da er mit Weiler persönlich durch die gemeinsame Tätigkeit bei der Post verbunden ist.

Der Trainer hat wahrlich keine leichte Aufgabe übernommen, denn von ihm wird natürlich erwartet und erhofft, daß er die SG Stupferich noch an das rettende Ufer führt. Gegen die ESG Frankonia ist er erstmals am Sonntag verantwortlich und kann lediglich noch eine Rumpfmannschaft aufbieten. Neben M. Limpert, R. Weiler und M. Sauter fällt nun auch noch M. Kunz aus, der sich beim 0:2 gegen Malsch eine Verletzung zugezogen hat, die seinen Einsatz unmöglich macht. Auf der Bank werden deshalb mit H. J. Pallasch und W. Fleck zwei Jugendspieler neben A. Müller sitzen. Die Aufstellung wird lauten: Heckenbach, Hosch, Bockius, J. Kunz, Neff, S. Weiler, M. Becker, Pallasch, Gerstner, Hupert und F. Limpert. Angesichts dieser Personalprobleme wäre gegen die im gesicherten Mittelfeld stehenden Frankonen ein Unentschieden schon ein gelungener Einstand für Karlheinz Höpfinger.

## Hoffen auf die Misere der Konkurrenz

### SG Stupferich – SV Spielberg

Von der SG Stupferich gibt es eigentlich Woche für Woche nicht Neues zu berichten. Zuletzt wieder 2 Spiele und wieder nur ein Tor geschossen und wieder nur einen Punkt geholt. Die Abwehr ist gut – der Sturm ist schlecht! Mit dieser Feststellung ist schon alles gesagt. Aus eigener Kraft würden die Stupfericher den Klassenerhalt wohl kaum schaffen. Da aber die Konkurrenz und da ganz speziell die SpVgg. Söllingen ebenfalls von Niederlage zu Niederlage eilt, sind die Chancen auf den Verbleib in der Bezirksliga gar nicht einmal so schlecht, zumal die Söllinger das wesentlich schwerere Restprogramm haben.

Nur allein auf die Schützenhilfe der Einen und das Versagen der Anderen sollten sich die Stupfericher nicht ausschließlich verlassen und den ganz und gar nicht verwöhnten Anhang am Sonntag endlich einmal mit einem Sieg gegen den SV Spielberg überraschen. Die Gäste sind zwar nicht mehr in Abstiegsgefahr, zählen aber auch nicht zu den spielstärksten Teams der Klasse. Vielleicht kann sich erneut Guido Kessler in die Liste der Torschützen eintragen. Er wurde aus der 2. Mannschaft sozusagen „befördert“ und hat sich mit 2 Toren bestens eingeführt. Zwei Tore sind immerhin 10,5% der gesamten Saisonausbeute! Da weiterhin mit S. Weiler, R. Gerstner und M. Becker drei Stammspieler verletzungsbedingt ausfallen, muß Trainer Hoepfinger wieder experimentieren und hat folgende Mannschaft aufgeboden: Heckenbach, Bockius, R. Neff, R. Weiler, J. Kunz, D. Pallasch, Fleck, Huppert, M. Limpert, Kessler und F. Limpert. Auf der Bank sitzen Weinstein und Hosch.

## Bezirksliga, Staffel 8

# Stupferichs Abwehr hielt stand

## Der FV Daxlanden nur remis / Busenbach ungefährdet

**Karlsruhe (BNN).** Fast wunschgemäß verlief der 22. Spieltag für Spitzenreiter FC Busenbach. Der Rangerste erwies sich als Spielbergs Hausherr souverän. Dagegen ließ der ASV Durlach in Spessart Federn und der FV Daxlanden kam gegen die abwehrstarke SG Stupferich nicht über ein torloses Remis hinaus. Nachdem auch der VfB Grötzingen trotz Heimvorteil lediglich eine Punkteteilung erreichte, stiegen Busenbachs Aktiven im Kampf um die Meisterschaft gewaltig.

**Daxlanden – Stupferich 0:0.** Die kampfkraftigen Stupfericher hatten sich das Remis redlich verdient. Daxlanden bot seine mit Abstand schlechteste Leistung seit Wochen und mußte am Ende sogar um den „Gewinn“ eines Zählers froh sein.

**Spessart – ASV Durlach 4:1 (2:1).** Die Durlacher begannen furios und lagen nach 15 Minuten durch Bollert auch verdient in Front. Danach setzte sich aber Spessart dank seines druckvollen Spiels durch und schoß nach Treffern von Axtmann, Kraft, Scharinger und Ochs einen unerwartet klaren Erfolg heraus.

**Busenbach – Spielberg 3:0 (1:0).** Eine Halbzeit lang wehrte sich Spielberg tapfer und ließ lediglich ein Elfmeter-Tor durch Vogel durch. Vogel war es auch, der das vorentscheidende 2:0

besorgte, ehe Reiser endgültig für klare Verhältnisse sorgte.

**Grötzingen – Post-SV 2:2 (1:2).** Die Punkteteilung entsprach den Spielanteilen, obwohl die Hausherrn in der Schlußphase eine Elfmeterchance ungenutzt ließen. Pezolds 0:1 machte Pezster wett, ehe Seybicke die Gäste erneut in Führung schoß. 15 Minuten vor dem Schlußpfiff glich Vüchel für den VfB aus.

**Oberweiler – Bulach 1:0 (1:0).** Das „Tor des Tages“ ging auf das Konto eines Bulacher Abwehrspielers, der Oberweiler im Abschluß harmlosem Angriff unter die Arme griff. Der TSV-Erfolg war verdient, obwohl Bulach im Endspurt nochmals alles auf eine Karte setzte.

**Söllingen – Malsch 3:2 (1:1).** Eigentlich hätte Malsch eine Punkteteilung verdient gehabt, doch am Ende war Söllingen die glücklichere Elf. Marino und Sorg brachten Söllingen zweimal in Führung, doch jeweils egalisierte Essig. Zehn Minuten vor dem Schlußpfiff entschied schließlich Marino mit seinem zweiten Streich.

**ESG/Frankonia – Berghausen 2:0 (2:0).** Zwei Treffer von Herzel bescherten den Hausherrn einen Erfolg, der sehr schwer erkämpft wurde. Die Berghausener wehrten sich nach besten Kräften, vermißten aber einen zielsicheren Vollstrecker.

| Heimspiel  | Ergebnisse              | Auswärtsspiel | Die meisten Einsätze |
|------------|-------------------------|---------------|----------------------|
| 2:3 (0:2)  | SG ASV Durlach          | SG 7:0 (2:0)  | Markus Kessler 22    |
| 0:0 *      | SG SV Spielberg         | SG 2:1 (1:0)  | Roland Becker 21     |
| 3:7 (2:3)  | SG Postsportverein      | SG 0:0 *      | Andreas Gärtner 21   |
| 1:10 (0:3) | SG SC Bulach            | SG 2:0 (0:0)  | Ludwig Kunz 21       |
| 0:0 *      | SG FV Malsch            | SG 2:1 (0:0)  | Kasas Iskender 20    |
| 0:0 *      | SG Spvgg Söllingen      | SG 4:2 (1:1)  | Guido Kessler 18     |
| 3:2 (2:1)  | SG TSV Oberweier        | SG 0:0 *      | Rainer Weinstein 18  |
| 0:0 *      | SG VfB Grötzingen       | SG 3:2 (2:2)  | Norbert Limpert 17   |
| 1:7 (0:5)  | SG FC Busenbach         | SG 10:0 (4:0) | Peter Kudler 14      |
| 0:0 *      | SG TSV Spessart         | SG 0:0 (0:0)  | Reiner Jerabek 13    |
| 0:3 (0:1)  | SG FV Daxlanden         | SG 0:0 *      | Andreas Dier 13      |
| 0:4 (0:0)  | SG SV Herrenalb         | SG 3:3 (3:2)  | Reiner Fleck 12      |
| 0:10 (0:2) | SG FC Vikt. Berghausen  | SG 2:0 (1:0)  | Edmund Gerstner 11   |
| 0:1 (0:0)  | SG FV Alem. Bruchhausen | SG 4:0 (3:0)  |                      |
| 0:7 (0:4)  | SG ESG Frankonia        | SG 8:0 (3:0)  |                      |

Ausgefallene Spiele wurden nicht nachgeholt  
Diese Spiele wurden 0:0 gewertet und mit einem \*  
Stern gekennzeichnet

### Heimbilanz

1 Sieg / 5 Unentschieden / 9 Niederlagen  
10:54 Tore 7:23 Punkte

### Auswärtsbilanz

0 Siege/ 5 Unentschieden / 10 Niederlagen  
9:47 Tore 5:25 Punkte

### Gesamtbilanz

1 Sieg / 10 Unentschieden / 19 Niederlagen  
19:101 Tore 12:48 Punkte

In den 22 Meisterschaftsspielen wurden 27 Akteure eingesetzt

### Abschlussstabelle

|                         |    |        |       |
|-------------------------|----|--------|-------|
| 1. FC Busenbach         | 30 | 81:34  | 45:15 |
| 2. ESG/Frankonia        | 30 | 73:25  | 44:16 |
| 3. FV Daxlanden         | 30 | 55:25  | 41:19 |
| 4. SC Bulach            | 30 | 52:37  | 38:22 |
| 5. SV Spielberg         | 30 | 57:49  | 36:24 |
| 6. ASV Durlach          | 30 | 70:38  | 35:25 |
| 7. Post SV              | 30 | 54:47  | 34:26 |
| 8. FV Bruchhausen       | 30 | 53:38  | 31:29 |
| 9. VfB Grötzingen       | 30 | 54:47  | 30:30 |
| 10. TSV Spessart        | 30 | 36:47  | 28:32 |
| 11. FC Vikt. Berghausen | 30 | 50:54  | 27:33 |
| 12. FV Malsch           | 30 | 40:50  | 26:34 |
| 13. TSV Oberweier       | 30 | 44:70  | 20:40 |
| 14. SV Herrenalb        | 30 | 40:78  | 18:42 |
| 15. Spvgg. Söllingn     | 30 | 32:70  | 15:45 |
| 16. SG Stupferich       | 30 | 19:101 | 12:48 |

### Reserven der Kreisliga A, Staffel 2

Meister wurde der FC Busenbach

In den Reserve-Staffeln gibt es keine „sportlichen“ Auf- oder Absteiger.

### Die erfolgreichsten Torschützen

|                   |   |
|-------------------|---|
| Guido Kessler     | 6 |
| Roland Becker     | 3 |
| Friedrich Limpert | 3 |
| Edmund Gerstner   | 2 |

**Trainer:** Robert Weiler bis 6.11.1984

**Trainer:** Karl-Heinz Höpfinger ab 26.11.84

### Spielausschuß:

Vorsitzender: Georg Weiler

Beisitzer: Fritz Faas

## SG Stupferich - Saison 1984/1985 - 1. Mannschaft



obere Reihe von links: Roland Neff, Joachim Kunz, Robert Weiler, Armin Müller, Dieter Pallasch, Karl-Josef Horsch, Siegfried Weiler, Adi Dinkel (Masseur)

untere Reihe von links: Karl-Heinz Höpfinger (Trainer), Martin Sauder, Raimund Bockius, Walter Fleck, Thomas Huppert, Roland Heckenbach, Wolfgang Pallasch, Martin Becker, Michael Limpert, Martin Kunz, Friedrich Limpert, Georg Weiler (SpA), Alfons Gartner (Abt.-Leiter)

## SG Stupferich - Saison 1984/85 - 2. Mannschaft



obere Reihe von links:  
Andreas Dier, Reiner Weinstein, Markus Kessler, Guido Kessler, Norbert Limpert, Peter Kudler  
Jürgen Preiss, Friedrich Limpert, Franco DiLena

untere Reihe von Links:  
Karl-Heinz Höpfinger (Trainer), Georg Weiler (SpA-Vorsitzender), Gisbert Doll, Iskender Kasas,  
Ludwig Kunz, Reiner Fleck, Roland Becker, Andreas Gärtner, Jürgen Jerabek, Freddy Becker, Fritz Faas (SpA)



## SG Stupferich - Spieljahr 1984/1985 - A-Jugend



obere Reihe von links: Roland Heckenbach (Trainer), Hans-Jürgen Pallasch, Walter Fleck, Henry Gartner, Ralf Richter, Wilfried Link, Markus Hirschmann

untere Reihe von links: Alois Fleck, Achim Eldracher, Frank Mislinski, Marin Buric, Stefan Wagensommer, Peter Götz, Matthias Mislinski, Björn Boschert, Josef Wagensommer

## SG Stupferich - Saison 1984/1985 - B-Jugend



obere Reihe von links: Matthias Mislinski, Björn Boschert, Marin Buric, Frank Mislinski, Thomas Koch  
untere Reihe von links: Alois Fleck, Peter Götz, Achim Eldracher, Stefan Wagensommer, Frank Wedler, Torsten Heck, Markus Hirschmann, Josef Wagensommer (Trainer)

## SG Stupferich - Saison 1984/1985 - C-Jugend



**stehend von links: Ludwig Kunz (Trainer), Carsten Ochs, Martin Felber, Jürgen Kock, Kai-Uwe Zumkeller, Ralph Dinkel, Michael Eisenlöffel, Mario Haist, Roland Becker (Trainer)**

**kniend von links: Michael Becker, Michael Mews, Martin Fritz, Ender Kasas, Michael Schneider, Helmut Gräber, Andreas Kunz, Stefan Kästel**

**obere Reihe von links: Raimund Bockius (Trainer), Manuel Kunz, Tomislav Jurcevic, Marc Hinse, Thomas Tanko, Orazio Trotta, Tuncer Kasas, Friedrich Limpert (Trainer)**

**untere Reihe von links: Dominik Baumann, Marcus Kudler, Andreas Faden, Reiner Heck, Heiko Vogel, Guiseppe Trotta, Jens Futterer**



## SG Stupferich - Saison 1984/1985 - D-Jugend

# SG Stupferich - Saison 1984/1985 - AH-Mannschaft



obere Reihe von links:

Wolfgang Pallasch, Heinz Sauder, Heimfried Leitner, Josef Wipper, Peter Kock

untere Reihe von links:

Richard Kästel, Karl-Heinz Flühr, Mathias Tanko, Mike Bartel, Heinz Zirra, Manfred Joos, Alfons Gartner



Die Kameraden der „Alten Herren“ in gemütlicher Runde beim 50. Geburtstag von Heinz Sauder (1982)



## SG Stupferich - Saison 1984/1985 - Frauen-Mannschaft



oben von links: Franziska Raible (Trainerin), Monika Windhab, Annette Windhab, Silvia Raible, Tanja Zilles  
unten von links: Monika Kuntz (liegend), Regina Kuntz, Angelika Raible, Bettina Schnurr

Die Mannschaft wurde in der Saison 1983/84 auf Anfrage einiger Frauen, welche einen neuen Verein suchten, zum Spielbetrieb angemeldet.

Während auf der einen Seite sich von der Fußballabteilung  
eigentlich nur der

Abteilungsleiter um den Spielbetrieb kümmerte, stieg auf der anderen Seite die Fluktuation  
und die Unzuverlässigkeit der Spielerinnen.

Am Ende der Saison 1984/85 wurde die Mannschaft abgemeldet.

Die Spielerinnen wechselten komplett zum VfB Grötzingen.

# .... Neue Satzung ....

Ausgearbeitet unter dem Vorsitz von Dr. Hans-Peter Kühlwein (2. Vorsitzender).  
Beschlossen auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 30. März 1984.  
In Kraft getreten am 5. Dezember 1984

## Vorwort

Der Verein SG (Sportgemeinschaft) Karlsruhe-Stupferich 1896/1912 e.V. entstand im Jahr 1975 durch Fusionierung der beiden Vereine „Turnverein Stupferich 1896 e.V.“ und dem „1. FC Frankonia Stupferich 1912 e.V.“. Bei Beginn der Fusionsverhandlungen entsprachen beide Vereinsheime nicht mehr den Erfordernissen der Zeit. Man konnte dadurch den zahlreichen Aktiven weder räumlich noch technisch geeignete Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung stellen, auch war es nicht möglich, in einem großen Angebot an Sportarten (Breitensport) Jung und Alt die Möglichkeit der persönlichen, individuellen Körperertüchtigung zu geben. Das Bemühen, diese Mißstände zu beseitigen, und die Erkenntnis, daß dies nur durch Zusammenschluß zu einem größeren, finanzstärkeren Verein zu verwirklichen ist, führten am 24. 01. 1975 zur Fusion. Diese wurde zum vorgenannten Zeitpunkt durch Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder beider Vereine vollzogen. Mit den besten Wünschen auf gute Zusammenarbeit, sportliche Erfolge, Einigkeit und Fortschritt im Sinne auch der Gründer beider Vereine gab sich sodann die Sportgemeinschaft die Satzung vom 24. 01. 1975.

Neue sportliche Aktivitäten und Zielsetzungen (durch neue Sportarten), die Erweiterung des gesellschaftlichen Aufgabenfeldes heutiger moderner Sportvereine (z.B. Jugendarbeit, Freizeitgestaltung, Alten-Sport) sowie die zunehmende Verkomplizierung der Vereinsverwaltung (insbesondere im wirtschaftlichen, finanziellen und steuerlichen Bereich) haben eine Überarbeitung und Neufassung der Satzung von 1975 notwendig gemacht.

Die Mitgliederversammlung hat am 30. 03. 84 (vgl. §24 der Satzung von 1975) beschlossen, daß die nachstehende, neugefaßte Satzung an die Stelle der bisherigen Satzung treten soll.

## Satzung

der

**Sportgemeinschaft 1896/1912 e.V.  
Karlsruhe-Stupferich**

## Satzung:

### § 1

#### Name und Sitz des Vereins

Der Verein führt den Namen, Sportgemeinschaft (SG) Karlsruhe-Stupferich 1896/1912 e.V. und hat seinen Sitz in Karlsruhe-Stupferich.

Der Verein ist Mitglied des Badischen Sportbundes, des Badischen Fußballverbandes, des Badischen Turnerbundes, des Badischen Tennisverbandes und anderer Sachverbände. Verein und Einzelmitglieder anerkennen die jeweiligen Satzungen und Ordnungen sowie die Rechtsprechung der jeweiligen Dach- und Fachverbände. – Soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt (Prioritätsgrundsatz), gelten die Satzungen des Badischen Sportbundes und der angeschlossenen Fachverbände, bei welchen Mitgliedschaft des Vereins besteht, nachgeordnet rechtsverbindlich für den Verein und seine Mitglieder.

Der Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Karlsruhe-Durlach eingetragen.

### § 2

#### Vereinszweck, Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt den Zweck, Veranstaltungen des Wettkampf-, Breiten- und Freizeitsports durchzuführen und die hierfür erforderlichen Sportstätten mit Gerätschaften zu errichten, zu unterhalten und anzubieten. Der Satzungszweck wird weiter durch Förderung und Angebot sportlicher Übungen und Leistungen sowie durch die Pflege der Jugendarbeit verwirklicht.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks ist das Vereinsvermögen zu steuerbegünstigten Zwecken nach §23 Abs. IV der Satzung zu verwenden.

### § 3

#### Vereinsfarben

Die Vereinsfarben sind Blau-Weiß-Rot.

3

Klage und alle Anträge – letztere soweit sie nicht in mündlicher Verhandlung gestellt werden – sind schriftlich einzureichen. Der Vorsitzende setzt den Termin zur mündlichen Verhandlung an und lädt die Beteiligten. Die Ladung erfolgt mit eingeschriebener Sendung gegen Rückschein oder gegen schriftliches Empfangsbekanntnis.

Über die mündliche Verhandlung wird ein Protokoll geführt. Den Protokollführer bestimmt das Schiedsgericht. Das Protokoll wird vom Vorsitzenden und dem Protokollführer unterzeichnet.

Den am Verfahren Beteiligten ist rechtliches Gehör zu gewähren. Die Einlassungsfrist auf eine Klage und die Ladungsfrist zu Terminen beträgt je zwei Wochen. Auf Einhaltung dieser Fristen kann verzichtet werden. – Bei Säumnis einer Partei entscheidet das Schiedsgericht nach Aktenlage, nachdem es die erschienene andere Partei gehört hat. – Eine Klage kann ohne Einwilligung des Beklagten zurückgenommen werden.

Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. – Das Schiedsgericht entscheidet auch über die Verpflichtung, die Verfahrenskosten zu tragen. Der Betrag der zu erstattenden Verfahrenskosten wird durch den Vorsitzenden festgesetzt. Der Schiedsspruch wird mit Gründen versehen. Er ist unter Angabe des Tages der Abfassung vom Vorsitzenden zu unterzeichnen. Den Parteien ist eine von dem Vorsitzenden unterschriebene Ausfertigung zuzustellen. Der Schiedsspruch hat unter den Parteien die Wirkung eines rechtskräftigen gerichtlichen Urteils.

### § 26

#### Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung genehmigt. Sie tritt mit ihrer Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Karlsruhe-Stupferich, den 05. 12. 1984

Neff                      Kühlwein

# 1975 – 1985 10 Jahre Sportgemeinschaft Stupferich

Das 10jährige Jubiläum der „jungen“ Sportgemeinschaft wäre für sich kein Grund eine ganze Festwoche zu planen und durchzuführen. Verbunden damit waren aber die Jubiläen der beiden Gründervereine. Der Turnverein von 1896 mit dem 90jährigen Jubiläum in 1986 und des FC Frankonia, welcher 1987 sein 75jähriges Jubiläum feiern würde. Die Vorstandschaft wollte aber die neue Gemeinschaft in den Vordergrund stellen, so dass dieses 10jährige Bestehen die beiden Jubiläen „miteinander verband“.

Außerdem sollte dem größten und mitgliederstärksten Verein von Stupferich eine neue Fahne übergeben werden, welche auch optisch die Fusion von 1975 und den gemeinsamen zukunftsorientierten Weg symbolisieren soll.

Am Samstag, den 18. Mai 1985 überreichte Festpräsident Ignaz Vogel die neue Fahne dem 1. Vorsitzenden Horst Neff beim Festbankett. Am darauffolgenden Sonntag wurde die neue Fahne beim Festumzug der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Festwoche endete am 27. Mai – verantwortlich für den Festablauf zeichnete Rolf Doll als 3. Vorsitzender.



Festpräsident Ignaz Vogel übergibt die neue Fahne dem 1.Vorsitzenden Horst Neff

# 1975 – 1985 10 Jahre Sportgemeinschaft Stupferich



Fahnenträger Georg Heckenbach präsentiert die neue Fahne

Untere Reihe von links: Hans Unger, Egon Weiler, Gustav Doll, Johannes Vogel, Gregor Becker, Richard Dietz, Josef Jerabek, Robert Kast, Albert Doll, August Dietz, Alfred Becker  
Zweite Reihe von links: Emil Becker, Julius Scheib, Jakob Wipper, Franz Abendschön, Heinz Becker, Reinhard Becker, Michael Eisenlöffel, Siegfried Fritz, Paul Brenk, Ewald Gartner, Josef Merkle, Josef Fritz, Georg Weiler  
Dritte Reihe von links: Fritz Doll, Erich Weiler, Walter Fleck, Alois Gartner, Franz Doll, Bruno Kübler, Alois Doll, Fritz Glaser, Bernhard Doll, Gregor Weiler, Heinrich Faden, Heinz Doll, Josef Vogel, Artur Doll, Willi Becker  
Obere Reihe von links: Walter Kästel, Bernhard Kunz, Kurt Dörner, Pius Dörner, Georg Feuser, Georg Heckenbach, Günther Becker, Gustav Faden, Peter Lemler, Willi Fritz



SG Stupferich - Ehrenmitglieder - 1985

# 1975 – 1985 10 Jahre Sportgemeinschaft Stupferich



Ehrungen (von links) für  
Alfons Gartner  
Mathias Tanko  
Alfons Lutz  
Robert Weiler  
Josef Wagensommer

ganz rechts  
Ehren-Vorsitzender  
Albert Lutz

Ehrung für Peter Lemler  
durch Horst Neff,  
daneben Rolf Doll und  
Dr. Hans-Peter Kühlwein



**BNN vom 20.05.1985**

## Neue Fahne zum Vereinsfest SG Stupferich hat dreifachen Grund zum Feiern

**kudo.** – Im Besitz einer neuen Vereinsfahne, die von Festpräsident Ignaz Vogel übergeben wurde, ist seit diesem Wochenende die Sportgemeinschaft Stupferich, die gleich einen dreifachen Grund hat, zehn Tage lang zu feiern. Nicht nur das zehnjährige Bestehen der Sportgemeinschaft, vielmehr 90 Jahre Turnen und 70 Jahre Fußball stehen im Mittelpunkt der Festtage.

„Die Sportgemeinschaft ist zwar noch ein Kind, aber die Eltern, die beiden Gründervereine Turnverein Stupferich 1896 und 1. FC Franconia Stupferich 1912, haben eine traditionsreiche Geschichte“, sagte Festpräsident Ignaz Vogel in seinem Rückblick. Die Sportgemeinschaft stelle ein wichtiger Faktor im Zusammenleben des Stadtteils im Karlsruher Osten dar. Vier Jahre langes Ringen um Hallengröße, Kompetenzen und Finanzierung hätten zu einer guten Entscheidung geführt. Am 24. Januar 1975 wurde die Fusion der beiden Gründervereine zu einem finanzkräftigeren Verein vollzogen, der neue Sportarten integrierte und heute über 1000 Mitglieder zählt. „Nehmen Sie die neue Fahne und reihen Sie sie in die ehrwürdigen Fahnen der Gründervereine ein“, mahnte Ignaz Vogel

bei der Übergabe der neuen Fahne, die von einem weißen S auf blau-rottem Grund geziert wird. „Das S steht für uns gleichfalls als Symbol für Sport, Sportgemeinschaft, Stupferich, aber auch für Sympathie“, so Vorsitzender Horst Neff in seinem Dank an Vogel.

Auch die Schirmherrin des Jubiläumstages, Ortsvorsteherin Hanne Langer, hob anlässlich eines Festbanketts am Samstagabend die Bedeutung der Sportgemeinschaft für den Breitensport und das Gemeinwesen hervor. Neben Grußworten von Vereins- und Verbandsvertretern standen vor allem auch Ehrungen im Mittelpunkt des Festbanketts. So wurde u. a. besonders Ehrenvorsitzender Albert Lutz für 20jährige Aktivität im Fußball gewürdigt.

Mit einem großen Festumzug am Sonntagnachmittag sowie Turnvorführungen wurde das Fest fortgesetzt. Das runde Leder rollte erstmals am Sonntag im Spiel der Ehrenmitglieder gegen die SG-Verwaltung. Weitere Fußballspiele, ein Volleyballturnier und die Tennis-Vereinsmeisterschaften, ein Fußballturnier und Tischtennisspiele zählen ebenso zum sportlichen Programm.



# 1975 – 1985 10 Jahre Sportgemeinschaft Stupferich

Sonntag, 19. Mai – Festumzug



Fahnenabordnung des Musikvereins „Lyra“  
von links: Josef Roith, Josef Becker, Kurt Faden, Jakob Wipper



1. Reihe: Ignaz Vogel (links) und Horst Neff  
2. Reihe: Dr. Hans-Peter Kühlwein und Ortsvorsteherin und Schirmherrin Hanne Langer  
3. Reihe: Günther und Heinz Becker  
4. Reihe: Die Fahnenabordnung des Gesangsvereins: (von links)  
Erhard Becker, Herbert Gräber, Ewald Gartner (verdeckt), Siegfried Koppenhöfer

# 1975 – 1985 10 Jahre Sportgemeinschaft Stupferich

Sonntag, 19. Mai Festumzug



Fahnenabordnung mit der Fahne der Frankonia  
von links: Bernd Weiler, Georg Heckenbach, Albert Lutz (Ehrevorsitzender der SG)  
dahinter die Fußballabteilung vom Bildrand nach links:  
Robert Weiler, Franco DiLena, Karl-Josef Horsch jr., Ralf Gerstner, Siegfried Weiler,  
Edmund Gerstner, Dieter Pallasch und Georg Weiler



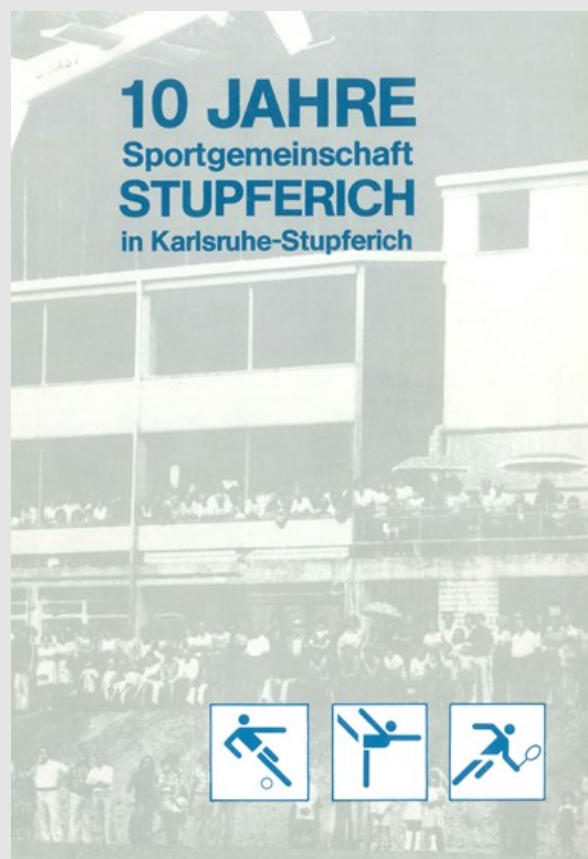
Die Tennisabteilung defiliert vor den Fahnenabordnungen der Stupfericher

# 1975 – 1985 10 Jahre Sportgemeinschaft Stupferich

Sonntag, 19. Mai Festumzug



Die Fahnenabordnungen vor dem Festzelt beim Sportzentrum



Redaktion und Anzeigenannahme:  
Karl-Weysser-Straße 12, Tel. 4 49 03 u. 4 21 80, Postfach 41 01 66  
Geöffnet: Mo. u. Di. v. 15—17 Uhr, Do. v. 9—12 Uhr  
Annahme von Anzeigen: Papier-Huber, Marktplatz Durlach  
Erscheint wöchentlich donnerstags



P 2768 C

Einzelpreis DM --,60 · Abonnement vierteljährlich DM 7,—  
Postscheckkonto 135 71-757

Banken: Volksbank Durlach 157 104 · Sparkasse Karlsruhe 10 408 953

# TURMBERG-RUNDSCHAU

Zeitung für Vereinsleben, Kultur, Sport und kommunalpolitisches Geschehen

Jahrgang 16 / Nummer 20

Donnerstag, 17. Mai 1984

## Stupferich zwischen gestern und morgen

Von Wolfgang Rösch

Im Gemeinderat des Karlsruher Stadtteils findet bis 27. 5. 1984 die Ausstellung „Stadtteilplanung in Stupferich“ statt, die montags bis samstags von 15 — 19 Uhr und sonntags von 10 — 12 sowie von 15 — 18 Uhr geöffnet ist. Für Einheimische wie Außenstehende eine gute Gelegenheit, Erfordernisse und Möglichkeiten zeitgerechter Wohngebiete kennenzulernen und zu prüfen.

Stupferich, im Codex Hirsaugensis für die Zeit um 1100 erstmals urkundlich erwähnt, ist uralter ländlicher Kulturboden und gehört seit 1. 1. 1972 zum Stadtgebiet von Karlsruhe. Es hat durch die Eingemeindung zweifelsfrei erheblich gewonnen und bietet gegenwärtig Alt-eingesessenen wie neu Zugezogenen ein ausreichendes und zufriedenstellendes Angebot für Wohnen im Grünen, für Spiel, Sport und Freizeitgestaltung. Des weiteren hat es durch seine Stadtnähe und günstige Verkehrsverbindung mit Wanderwegen, Wald und weiten landwirtschaftlichen Flächen einen hohen Erholungswert für die nähere Umgebung. Was dennoch berechtigten Anlaß für diese Ausstellung gibt, ist die bange Frage nach der zukünftigen Entwicklung, die sich teils aus Entscheidungen „von oben“, teils aus gewissen Sachzwängen ergibt.

Keineswegs neu, aber immer bedeutender ist das rechtzeitige Planen, das Vorausdenken für eine sinnvolle Gestaltung der Zukunft für Ort und Bewohner, auch und gerade unter Berücksichtigung der natürlichen und historischen Gegebenheiten, aber auch moderner An-

sinnen wie z. B. der Verlegung der Autobahnein- und -ausfahrt sowie das Problem der steigenden Verkehrsbelastung im Wohngebiet. Ortschaft und Umgebung bilden eine Einheit, deren Gleichgewicht es zu wahren gilt. Neubaugebiete für zeitgemäßen Lebensraum sind bestimmt nicht das Nonplusultra, weitere Bauungspläne bleiben verstärkt gegen die Neugestaltung von Wohnmöglichkeiten im Ortskern abzuwägen, um das Leben im Innenbereich Stupferichs zu fördern und unnötigen Landverbrauch zu vermeiden. Dazu gehört vor allem stilgerechte Renovierung und optimale Objektsanierung. Die ortstypische Situation ist in ausdrucksstarken Farbbildern bis zum Detail an Fachwerk und Fensterläden optisch wie in Texten gut dargestellt, die gelungen aufgebaute Präsentation zeigt Wünsche, Möglichkeiten und Grenzen klar auf. Der ländliche Charakter mit umfangreicher Nebenerwerbslandwirtschaft soll ebenso bewußt erhalten werden wie die örtlichen Arbeitsstätten und das kulturelle Umfeld bis hin zu steinernen und hölzernen Zeugen der Vergangenheit in Feld und Flur (Kreuze, Kreuzfixe, Grenzsteine), Natur-

denkmalen (landschaftsprägenden Bäumen) und der persönlichen Bekanntschaft der Einwohner untereinander, die sich gegenseitig akzeptieren und Zugezogenen ohne Vorbehalt begegnen sollten. Ein geschichtlicher Abriss in Stichworten rundet das Gesamtbild ab.

Eigentlicher Kern der Ausstellung bleibt das zu lösende Problem, wie es weitergehen soll. Planungsüberlegungen können nicht früh und gründlich genug erfolgen, um den Ort attraktiver zu machen und wohnenswert zu erhalten. Recht informativ und erfreulich allgemeinverständlich ist dazu der kostenlos aufliegende Rahmenplan des Stadtplanungsamtes Karlsruhe für die Ortsmitte Stupferichs.

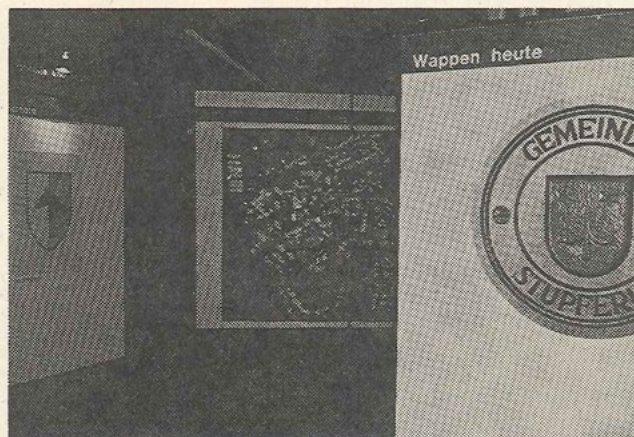
Gar zu schön wäre gewesen, wenn spätestens zu dieser Ausstellung die Stupfericher Orts-geschichte allgemein zugänglich erschienen wäre. Die Chronik wurde bereits vor einigen Jahren von Horst Schade fertiggestellt, steht z. Z. jedoch im privaten Verfügungsbereich eines Dritten, der sich trotz der schon vor langem zugesagten Veröffentlichung noch nicht dazu entschließen konnte. Ein Privatdruck (323 Seiten mit Abbildungen) befindet sich u. a. bei der Badischen Landesbibliothek unter der Standortsignatur 82 B 299.

Abschließend noch der Hinweis, daß das hier und da vereinzelt bestrittene bzw. historisch angezweifelte alte Stupfericher Wappen in dieser Schau nun sichtbar seine Anerkennung fand: Ein schwarzer Pferddestutenkopf nach links auf senkrecht gespaltenem Schild, links auf silbernem, rechts auf goldenem Hintergrund (in der Ausstellung allerdings in weiß / gelb) gehalten.

Lesen Sie auf Seite 2 „Bürgerforum Stupferich“



Stupferich einst und heute sowie die zukünftigen Planungen sind auf vielen farbigen Tafeln dargestellt.



Stupfericher Wappen von einst und heute sowie ein von Schülern geklebtes Ortsbild zeigt dieser Blick in eine Ausstellungsecke.

# ..... was Stupferich bewegte ....

Wahl des Ortschaftsrates Oktober 1984

## Stadtrat Schneider trat nach 22 Jahren von der politischen Bühne ab

Ganz im Zeichen des Abschieds stand die letzte Sitzung des alten Ortschaftsrates in Stupferich. Nach 22jähriger kommunalpolitischer Aktivität verließ der „Anwalt der Stupfericher“, wie es Oberbürgermeister Otto Dulenkopf kürzlich ausgedrückt hatte, Stadtrat Werner Schneider, die politische Bühne in Stupferich. „Stadtrat Schneider hat sich um Stupferich verdient gemacht“, so Ortsvorsteherin Hanne Langer in ihrer Würdigung. Sie erinnerte an Schneiders Beginn auf dem kommunalpolitischen Parkett 1962, zunächst als Gemeinderat der damals selbständigen Gemeinde, später als Stadt- und Ortschaftsrat. Bebauungspläne Hinterm Zaun, Reut, die Erweiterung des Friedhofes, aber auch der Bau von Spielplätzen, des Feuerwehrgerätehauses und des Gemeindezentrums seien in diese Zeit gefallen. „Er war einer der ersten Wegbereiter bei der Zusammenführung der Stadt Karlsruhe mit Stupferich“, erinnerte sich die Ortsvorsteherin und überreichte den Zinnteller Baden-Württembergs.

„Was vor 22 Jahren im kleinen Ratszimmer des alten Rathauses begann, 22 Jahre im Leben eines Menschen“, erklärte Schneider, werde aus Vernunftgründen beendet. „Ich gehe schweren Herzens, aber meine Gesundheit und mein Umfeld setzen deutliche Signale“, sagte er.

Den Abschied gestaltete Werner Schneider dann in der ihm ureigensten Weise: Als Dank an die Bürger, die ihm über viele Jahre hinweg ihr Vertrauen bewiesen hätten, ließ er stellvertretend der ältesten Bürgerin Stupferichs, Marie Becker (94 Jahre), ein Blumengebinde überreichen, weitere Blumengebinde kamen in die evangelische und katholische Kirche. „Jeder von uns ist zu ersetzen, aber nicht austauschbar“, gab er den neugewählten Ortschaftsräten mit auf den Weg. Beschenkt wurde schließlich auch die gesamte Ortsverwaltung — auch deren ausgeschiedene Mitglieder — die Schneider auf seinem politischen Weg begleitet hatten.

Das Bemühen um politische Kultur sei Schneiders Verdienst, erklärten übereinstimmend die Sprecher der drei Ortschaftsratsfraktionen, Dietrich Schmidt, Ignaz Vogel und Dr. Dieter Köhnlein.

Ebenfalls aus dem Gremium verabschiedet wurden Richard Kästel (CDU), der seit 1971 dabei war und Thomas Tichatschek (FWV), der seit 1980 die politischen Geschicke des Stadtteils mitgeprägt hatte. „Richard Kästel war ein Ortschaftsrat, der mit Engagement und gesundem Menschenverstand Politik gemacht hat, Thomas Tichatscheks Interesse lag hauptsächlich im sozialen Bereich“, würdigte Hanne Langer deren Arbeit. Kudo

### Hanne Langer bleibt Ortsvorsteherin

Recht zügig wickelte die alte und neue Stupfericher Ortsvorsteherin, Hanne Langer, die erste Sitzung des neu gewählten Ortschaftsrates im alten Jahr ab, gab es schließlich auch keine nennenswerten Änderungen bei der Verteilung der Ämter, sieht man einmal davon ab, daß Irene Wagensommer von Dietrich Schmidt die Position des CDU-Fraktionssprechers übernahm.

Zügig und fast in trauter Eintracht erledigten die zwölf Ortschaftsräte ihre Aufgabe, Ämter zu besetzen, was zwar vom Ortschaftsrat dem Karlsruher Gemeinderat nur vorgeschlagen, in der Regel vom höheren Gremium aber bestätigt wird. Demnach soll Hanne Langer weiterhin Ortsvorsteherin bleiben (9 Ja-Stimmen), erster Stellvertreter wird Ignaz Vogel (10 Ja-Stimmen) und zweiter Stellvertreter wird Ortschaftsratsneuling Ludwig Kast (6 Ja-Stimmen). Stadtrat Dietrich Schmidt lehnte eine Kandidatur als Stellvertreter der Ortsvorsteherin u. a. aus Zeitmangel ab. In die Ortsbaukommission wurden Hanne Langer, Irene Wagensommer, Dietrich Schmidt, Heinrich Faden, Ignaz Vogel und Gisbert Hagmaier gewählt. Im Gutachterausschuß für die Belange Stupferichs soll zukünftig Dietrich Schmidt vertreten sein, dem Umlegungsausschuß der Stadt wird Ignaz Vogel angehören. Aufgestockt wurden — als weitere Neuerung — die Anzahl der Urkundspersonen für die Unterzeichnung von Sitzungsprotokollen und die Pfleger für die Betreuung des Friedhofes, um allen drei im Ortschaftsrat vertretenen Gruppierungen die Teilnahme zu ermöglichen. Kudo

### Erlös des 4. Moninger-Brauermarktes als Spende an das „Wohnmodell Karlsruhe“ übergeben



Redaktion und Anzeigenannahme:  
Karl-Weysser-Straße 12, Tel. 4 49 03 u. 4 21 80, Postfach 41 01 66  
Geöffnet: Mo. u. Di. v. 15—17 Uhr, Do. v. 9—12 Uhr  
Annahme von Anzeigen: Papier-Huber, Marktplatz Durlach  
Erscheint wöchentlich samstags



P 2768 C

Einzelpreis DM —,60 • Abonnement vierteljährlich DM 7,—

Postgirokonto 135 71-757

Banken: Volksbank Durlach 157 104 • Sparkasse Karlsruhe 10 408 953

# TURMBERG-RUNDSCHAU

Zeitung für Vereinsleben, Kultur, Sport und kommunalpolitisches Geschehen

Jahrgang 17 / Nummer 13

Samstag, 30. März 1985

## Wiederbelebung des Dorfcharakters in Stupferich

Ortschaftsrat Stupferich beriet über Umbau der Orts- und Werrenstraße

Neben den Ortschaftsräten saßen auch Vertreter des Gartenbau-, Tiefbau- und Stadtplanungsamtes am Tisch des Ratssaales in der öffentlichen Ortschaftsratssitzung in Stupferich. Unter dem Vorsitz von Ortsvorsteherin Hanne Langer (CDU) diskutierte der Rat über die von Rudolf Schott und Günter Telian vorgestellten Pläne des Stadtplanungsamtes zum Ausbau der Orts- und Werrenstraße.

Bei diesem Vorhaben, so Schott, ziele man vor allem darauf ab, den beiden Straßen ihren ursprünglichen dörflichen Charakter zurückzugeben und somit der Gemeinde wieder ein typisches Gesicht zu verschaffen. Dabei sei außerdem ein angenehmer Nebeneffekt, nämlich eine Verkehrsberuhigung durch eine Dämpfung des Fahrverhaltens der Kraftfahrer, zu erwarten. Günter Telian, der mit Hilfe zahlreicher Fotografien den Wandel der Stupfericher Straßenzüge vor Augen führte, betonte, daß man die Autos jedoch „nicht wegzubaumern“ könne. Man habe vor, die Fahrbahn zu verschmälern, die Bordsteine zu entfernen und dafür gepflasterte Rinnen als Abgrenzung zum Fußgängerbereich zu bauen. Telian präsentierte dazu zwei unterschiedliche Pläne, wobei bei beiden die Fahrbahn einen Teerbelag erhalte und die Gehwege in diversen Mustern mit Natursteinen gepflastert würden. Außerdem werde man über 20 Parkplätze schaffen und längs der Straße Bäume pflanzen.

Der erste Plan sieht hierbei eine Vergrößerung der Plätze vor dem Gasthaus Adler und dem Rathaus sowie eine Ausweitung der Grünflächen um das Naturdenkmal der alten Linde vor. Bei

Variante zwei wolle man darüber hinaus den Gesamtbereich dieser Zentren auspflastern, so Telian.

Als Telian die nach dem Umbau zu erwartende Fahrbahnbreite von 4,75 Meter im Durchschnitt nannte, regte sich heftige Kritik in den Reihen der Ortschaftsräte. Einwände entstanden hauptsächlich im Bezug auf die ansässigen Landwirte, die mit ihren breiten Fahrzeugen bei einem derartigen Maß nicht aneinander vorbeifahren könnten.

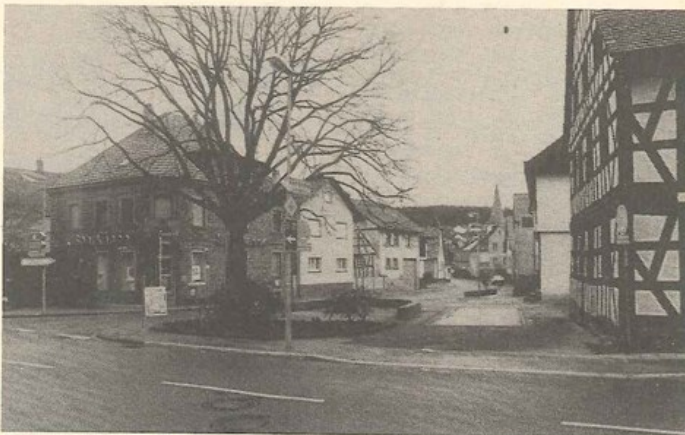
Zudem befürchte man, daß nach der Beseitigung der Bordsteine die Gehflächen als Ausweichzone der Autofahrer dienen und die Situation für die Fußgänger vor allem bei Nässe „zu gefährlich“ werde.

Ortsvorsteherin Hanne Langer würdigte die Pläne als fleißige und gute Ar-

beit des Stadtplanungsamtes und lobte das Projekt, das ihrer Meinung nach Stupferich ein Schmuckstück beschere und eine Aufwertung des ganzen Ortes bedeute.

Der Ortschaftsrat einigte sich schließlich darauf, daß ein endgültiger Entschluß über das Bauvorhaben erst nach einer Überarbeitung der Pläne gefaßt werden soll.

Zum Schluß kamen noch die Finanzprobleme der Stupfericher Vereine zur Sprache, die für die Renovierung der von ihnen genutzten Bergleshalle auf eine Geldspritze der Stadt Karlsruhe hoffen. Der Rat beschloß, die genauen Kosten der Arbeiten zu ermitteln — man spricht derzeit von ca. 175000 Mark — und sich für die Aufnahme des Betrags in den Nachtragshaushalt der Stadt einzusetzen.



Gestaltete Plätze und Straßenzüge sollen das Ortsbild von Stupferich in Zukunft aufwerten. (Foto: P. Stutz)



### In dieser Woche

- Kommunalpolitiker stellten sich Schulfragen** S. 2
- Polizeibericht: Kröten wandern wieder** S. 2
- Bundesaußenminister zu Privatbesuch in Durlach** S. 3
- Kultur: Vorschau auf Ettlinger Schloßfestspiele** S. 4
- Sportberichte** S. 5+6
- Jahreshauptversammlungen Berichte und Termine**

### Sommerzeit in ganz Europa

In der kommenden Nacht, Samstag auf Sonntag (30./31. März), werden in den meisten Ländern Europas, so auch in der Bundesrepublik, die Uhren um eine Stunde vorgestellt, und zwar um zwei Uhr früh.

### Ritter AG wechselt in deutsche Hände

Die Ritter AG, die weltweit Dental-Einrichtungen exportiert, wurde von einer deutschen Industriellengruppe übernommen. Ihre Anteile verkauft hat damit die Sybron-Corp. Rochester/USA. Die Ritter AG soll nun als rein deutsches Unternehmen weitergeführt werden und ihre Spitzenstellung im Dentalbereich beibehalten.